

**Bericht über die Mitgliederversammlung der  
vfdb  
am 24. Mai 2001  
in München**

**T A G E S O R D N U N G :**

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Satzungsangelegenheiten
3. Bericht des Schatzmeisters für das Geschäftsjahr 2000  
Bericht der Kassenprüfer  
Entlastung des Vorstandes
4. Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr  
2001
5. Ehrungen
6. Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und begrüßt die Mitglieder. Anmerkungen zu der Tagesordnung werden seitens der Mitglieder nicht gemacht. Gegen das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung werden keine Einwände vorgebracht.

**TOP 1: Bericht des Vorsitzenden:**

***Projekte***

1. Bundeseinheitliche Statistik:

Die vfdb hat Herrn Dr. Wagner, Berliner Feuerwehr, beauftragt, ein bundeseinheitliches Statistikprogramm zu erstellen, das auch internetfähig sein soll.

Herr Dr. Wagner arbeitet mit einem Forschungsinstitut zusammen, das sich im wesentlichen mit internationalen Statistiken befasst.

Der Auftrag an Herrn Dr. Wagner wurde im Jahr 2000 erteilt. Es liegt mittlerweile ein Zwischenbericht vor. Es ist vorgesehen, in 2 bis 3 Monaten eine erste Version dieser Statistik vorzustellen und als ersten Versuch einige Monate, evtl. auch etwas länger, laufen zu lassen. Danach wird zu entscheiden sein, wie diese bundeseinheitliche Statistik weiter voran gebracht werden kann.

Die vfdb ist durch Herrn Dr. Wagner mittlerweile in dem entsprechenden Arbeitskreis der Innenministerkonferenz vertreten., Es ist vorstellbar, dass zu irgendeinem Zeitpunkt x, hoffentlich schon im Jahr 2002, die Statistik dann tatsächlich eine bundeseinheitliche Statistik werden kann. In weiteren Schritten ist dann zu überlegen, ob man versucht, auf europäischer Ebene eine Angleichung der Statistik vorzunehmen, da das Programm internetfähig ist..

2. Auftrag an das Fraunhofer Institut für chemische Technologie: "Wirkung von unterschiedlichen Löschmedien auf Flammen":

Dieses Projekt ist von der vfdb mit 40.000,00 DM unterstützt und von Herrn Dr. Oberhagemann, Prosicht GmbH, controlled. Das Ergebnis wird voraussichtlich in ca. einem Jahr vorliegen.

3. "Ingenieurmethoden im Vorbeugenden Brandschutz":

Dieses Projekt wird von der TU Braunschweig bearbeitet und von der vfdb mit 50.000,00 DM unterstützt. Auch hier ist davon auszugehen, dass in ca. einem Jahr das Ergebnis vorliegt.

Selbstverständlich werden alle Ergebnisse der genannten Projekte in der vfdb-Zeitschrift veröffentlicht und/oder bei den Jahresfachtagungen vorgetragen. Bei den beiden letztgenannten Projekten konnten die erforderlichen Forschungsmittel durch die finanzielle Beteiligung der vfdb = Anschubfinanzierung verdoppelt werden. Die vfdb ist damit ihrem Ziel Förderung des Brandschutzes in besonderer Weise gerecht geworden.

#### 4. "Stressproblem im Feuerwehrdienst":

Im Rahmen dieses Projektes werden psychosoziale Probleme auf den Feuerwachen untersucht. Die vfdb finanziert dieses Projekt mit 20.000,00 DM. Die Arbeiten werden im nächsten Jahr abgeschlossen.

#### 5. "Kostenstruktur einer Atemschutzwerkstatt und einer Kleiderkammer":

Dieses Projekt ist inzwischen abgeschlossen und weitestgehend durch Beteiligung Dritter finanziert. Herr Blätte empfiehlt, die aufgelegte CD-Rom zu erwerben. Sie ist in Relation zu den davon abzugreifenden Aussagen äußerst kostengünstig was einen entsprechenden Verbreitungsgrad zur Folge haben sollte. Die CD-Rom kann bei der Geschäftsstelle der vfdb für 350,00 DM angefordert werden. Das gesamte Gutachten in schriftlicher Form ist jedoch etwas teurer. Sobald 20 dieser CD-Rom's verkauft worden sind, ist der finanzielle Beitrag der vfdb gedeckt. Der mögliche Gewinn fällt dann der vfdb zu.

#### 6. Knüpfung von Kontakten mit China:

Im Herbst des vergangenen Jahres hielt sich als Folge aus den Kontakten der INTERSCHUTZ eine chinesische Delegation in Deutschland auf. Diese hochrangig besetzte Delegation wurde bei verschiedenen Feuerwehren herumgereicht und besuchte auch verschiedene Firmen der mittelständischen Industrie. Aufgrund dieses Besuches wird im Juni 2000 ein Gegenbesuch stattfinden. An diesem Besuch werden Vertreter der Feuerwehren, der Industrie und der Versicherungswirtschaft unter Leitung des vfdb-Vorsitzenden teilnehmen, um in China Kontakte aufzunehmen und weitere Beziehungen zu knüpfen. Aufgrund dieses Besuches hat China angekündigt, dass eine weitere chinesische Delegation voraussichtlich im Herbst dieses oder im nächsten Jahr die Bundesrepublik Deutschland besuchen möchte. Auch dann werden wieder einzelne Besuchsschwerpunkte gebildet, um die chinesische Delegation über das Deutsche Feuerwehrwesen und die Deutsche Feuerwehrgeräte- und -Fahrzeugindustrie zu informieren.

#### **INTERSCHUTZ 2005:**

Die INTERSCHUTZ 2005 wird vom 06.06. bis 11.06. in Hannover stattfinden. Ziel der INTERSCHUTZ 2005 ist insbesondere, die Attraktivität durch besondere Ereignisse und Themenschwerpunkte zu steigern. Dazu hat die Deutsche Messe AG eine kleine Arbeitsgruppe gebildet. Die INTERSCHUTZ soll unter einem besonderen Stichwort

stehen. Die Internationalität muss im Hinblick auf ihren Anspruch als internationale Leitmesse gesteigert werden. Es soll deshalb die CTIF, als die internationale Feuerwehrorganisation, in diese Messe mit einbezogen werden. Das hat es bisher noch nicht gegeben, die ganze Feuerwehrwelt zu uns nach Deutschland einzuladen. Die CTIF hat ca. 40 Länder als Mitglieder, vielleicht gelingt es aber, sogar 80 oder 90 Länder für eine Teilnahme zu begeistern. Für dieses Unterfangen hat die vfdb für das Jahr 2005 entsprechende finanzielle Rücklagen gebildet. Als zusätzliche Aussteller, die bislang noch nicht präsent waren, sollen – so ist es der Wunsch der Messe AG – die Bundeswehr und Service-Unternehmen gewonnen werden. um die Interessengruppen zu erhöhen und zusätzliche Aktivitäten zu schaffen. Bei der Polizei als Aussteller ist sich der Vorstand der vfdb nicht einig darüber, diese Gruppe als dominante Säule mit einzubeziehen. Herr Blätte bevorzugt, die INTERSCHUTZ 2005 unter das Motto der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr zu stellen. Dieses Thema muss aber noch diskutiert werden. Herr Blätte geht davon aus, dass die INTERSCHUTZ 2005 auch wieder zu einem guten Ergebnis führen wird.

#### ***Veränderungen im Vorstand:***

Herr Broemme ist aus dem FNFV ausgeschieden. Seine Aufgabe dort hat Herr Gressmann, Leiter der BF Braunschweig, übernommen. Die Nominierung von Herrn Gressmann durch den FNFV für den Vorstand der vfdb steht noch aus. Das ist jedoch lediglich ein formaler Akt. Gleichwohl bittet Herr Blätte die Mitgliederversammlung, Herrn Gressmann bereits jetzt formell zu bestätigen. Die Aufnahme von Herrn Gressmann in den Vorstand der vfdb wird von der Mitgliederversammlung bestätigt.

Herr Dr. Hamkens ist aus dem Vorstand als Vertreter der Feuerwehrgeräte- und -Fahrzeughersteller ebenfalls ausgeschieden. Der BVFA hat allerdings noch keinen Nachfolger für den Vorstand der vfdb nominiert. Herr Blätte wird sich um Ersatz bemühen.

#### ***Tagungen:***

Die vfdb-Jahresfachtagung findet vom 02. - 06.06.2002 in Dresden statt. Die Vorbereitungen sind im vollen Gange. Herr Blätte empfiehlt, den Tagungstermin bereits jetzt vorzumerken, Dresden sei auch eine sehr schöne Stadt.

Für das Jahr 2003 wird versucht, die vfdB-Jahresfachtagung nach Straßburg zu vergeben. Der Vorstand hält es für zeitgerecht, die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland nicht zu formalistisch eher europäisch zu sehen. Wer unbedingt aus Dienstreisegenehmigungsgründen in der Bundesrepublik Deutschland übernachten muss, kann dies im grenznahen Ort Kehl tun.

Für die Jahresfachtagung 2004 hat sich die Stadt Essen angeboten. Die Tagung wird auf Wunsch des Gastgebers dann im frühen Herbst stattfinden. Der genaue Termin wird noch festgelegt.

Im Jahr der INTERSCHUTZ 2005 sind ein Internationales Brandschutzsymposium während der INTERSCHUTZ und im Herbst die Jahresfachtagung der vfdB in Münster vorgesehen.

***Richtlinien:***

Der Vorstand hat die Richtlinien zum "Brandschutzbeauftragten" und Gefahrstoffnachweis im Feuerwehreinsatz, Teil 1" verabschiedet.

Als Technischer Bericht wurde

"Einsätze im Bereich der Deutschen Bahn AG" verabschiedet.

Diese Technischen Berichte sollen im Internet zum Downloaden veröffentlicht und nicht mehr vermarktet werden. Sobald aus Technischen Berichten Richtlinien werden sollten, gelten die Vertragsbedingungen mit dem VdS-Verlag.

Über den Technischen Bericht "Grundsätze für Rauchversuche in Gebäuden" hat der Vorstand noch nicht entschieden, da noch einen Einspruch eines Vorstandsmitgliedes angekündigt wurde. Dieser muss erst noch abgehandelt werden. Es ist aber davon auszugehen, dass der Bericht – sofern die Bedenken nicht grundsätzlicher Art sind – auch in Bälde zur Veröffentlichung freigegeben wird.

**TOP 2: Satzungsangelegenheiten:**

Der Vorstand ist mehrheitlich der Auffassung, dass der in der vfdb-Zeitschrift veröffentlichte Satzungsentwurf nicht verabschiedungsreif ist. Herr Blätte bittet deshalb um Einverständnis, dass die Verabschiedung der neuen Satzung auf das Jahr 2002 verschoben wird. Bis dahin ist der Satzungsentwurf zu überarbeiten, satzungskonform zu versenden und zur Diskussion zu stellen.

Der Grund für diese Maßnahme ist, dass es aus der Mitte des Vorstandes schwerwiegende Bedenken gegen den jetzigen Satzungsentwurf gibt. Mit der Verschiebung sind allerdings einige Probleme bezüglich der nach der jetzigen Satzung erforderlichen Neuwahl des Vorstandes im Jahr 2002 verbunden. Dazu gibt es folgende Lösungsmöglichkeit: Der im Jahr 2002 zu wählende Vorstand wird noch auf der Grundlage der derzeitigen Satzung bestätigt und so lange im Amt bleiben, bis nach der neuen, voraussichtlich im Jahr 2003, ein neuer Vorstand zu wählen ist. Dieser Vorstand würde dann als "Übergangsvorstand" fungieren.

Herr Blätte möchte die Zeit bis zur nächsten Mitgliederversammlung nutzen, intensiv mit den Mitgliedern zu diskutieren, wie die neuen Strukturen aussehen und wohin sich die vfdb entwickeln soll. Die bisher vorgesehenen Änderungen stammen auch aus der Meinungsbildung der Mitglieder, die sich in der bisherigen Satzung zu wenig repräsentiert sehen. Der Vorsitzende bittet deshalb, die Gelegenheit zu nutzen und Meinungen zu äußern und damit die neue Satzung zu beeinflussen. Der vorliegende Satzungsentwurf ist jedem Mitglied bekannt und berücksichtigt die Einbindung der Mitglieder mehr als bisher. Das war ein guter und ausgewogener Weg, um einerseits eine Vereinigung der Verbände zu bleiben und andererseits den Mitgliedern mehr gerecht zu werden.

Der Vorschlag zur Verschiebung der Abstimmung über die neue Satzung wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

**Entwicklung der vfdb generell:**

Herr Blätte ergänzt seinen Bericht zu diesem Zeitpunkt und gibt den Stand der Mitgliederentwicklung wie folgt an:

Im Herbst 2000 (Stand 05.10.00) hatte die vfdb 1.541 persönliche Mitglieder. Bis zum 22.05.2001 mussten 53 Abgänge und konnten 66 Zugänge verzeichnet werden. Die vfdb ist damit um 13 persönliche Mitglieder auf 1.554 Mitglieder gewachsen.

Bei den korporativen Mitgliedern waren es am 05.10.2000 392. Ausgeschieden sind 13, neu aufgenommen wurden 18 Mitglieder und damit gehören der vfdb heute 397 korporative Mitglieder an. Somit ergibt sich am 22.05.2001 ein Mitgliederstand von 1.951.

Seit der Mitgliederversammlung 2000 sind folgende Mitglieder verstorben. Die Mitgliederversammlung gedenkt der Verstorbenen:

† 31.10.2000 Herr Geschäftsführer Dipl.-Ing. Detlef Kujas, Köln

† Nov. 2000 Herr Jürgen Stahmer, Hamburg

† 02.02.2001 Direktor i.R. Prof. Dipl.-Ing. Wolfram Karl-Heinz Becker, Neustadt

† 06.02.2001 Regierungsdirektor Prof. Dr.-Ing. Klaus Meyer-Ottens, Braunschweig

**TOP 3: Bericht des Schatzmeisters für das Geschäftsjahr 2000:**

Herr Spohn weist darauf hin, dass den Mitgliedern der Jahresabschluss 2000 und der Entwurf des Haushaltsplanes 2001 mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugestellt wurden. So hatten die Mitglieder Gelegenheit, sich mit dem Zahlenwerk vertraut zu machen.

Probleme mit den Finanzen der vfdb, insbesondere wegen der erreichten Höhe des Gesamtkapitals und den damit einhergehenden möglichen steuerlichen Konsequenzen, zeichnen sich derzeit nicht ab. Das Finanzamt hatte zwar Hinterfragungen, die zu beantworten waren. Der Freistellungsbescheid von der Körperschaftssteuer liegt allerdings noch nicht vor, es ist aber davon auszugehen, dass trotz der erheblichen Finanzmasse, die seitens der vfdb bewegt wird, keine Probleme zu erwarten sind.

Auf folgenden interessante Punkte im Jahresabschluss 2000 weist Herr Spohn hin:

- Bedingt durch den guten – besonders auch finanziellen – Erfolg der INTERSCHUTZ konnte das Vermögen der vfdB erheblich vermehrt werden. Die Vermögenszunahme mit knapp XXXXXXXX € ist für eine Vereinigung in der Größe der vfdB eine nicht unerhebliche Summe. Von dem Gesamtvermögen der vfdB in Höhe von XXXXXXXX € (= ca. XXXXXX DM) wurden zum Ende des Jahres 2000 entsprechende Sicherheitsrücklagen für die Durchführung Internationaler Brandschutzsymposien, Jahresfachtagungen und für die INTERSCHUTZ 2005 gebildet.
- Die Entschädigung für den Geschäftsführer, die ursprünglich höher veranschlagt war, ist nicht in voller Höhe abgeflossen, da der Geschäftsführer sich erst zu einem späteren Zeitpunkt teilweise aus seiner hauptberuflichen Tätigkeit zurückziehen konnte.
- Die Forschungsaufträge sind zum Teil bereits in 2000 abgewickelt worden, was zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung 2000 noch nicht erkennbar war.
- Zu den Sonderprojekten zählen die bundeseinheitliche Statistik und der Sonderdruck der vfdB-Zeitschrift anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der vfdB. Die Jubiläumszeitschrift ist auf große positive Resonanz gestoßen. Es besteht immer noch ein reges Interesse an dieser Zeitschrift.
- Nach Abzug der Unkosten für den Ausstellungsstand, die Reisekosten, allgemeine Kosten für die Vorbereitung u.a., konnte aus der INTERSCHUTZ 2000 in Augsburg ein Überschuss in Höhe von XXXXXXXX € erzielt werden. Daraus ergab sich auch, dass sich die Kapitalerträge der vfdB deutlich gegenüber den Erwartungen erhöhten. Aufgrund dieser positiven Entwicklung schlägt der Schatzmeister vor, die Mitgliedsbeiträge in diesem Jahr nicht zu erhöhen. Der Vorschlag wird angenommen, jedoch mit dem Bemerkens des Vorsitzenden, dass es sich bei dieser Wohltat nur um eine Vorübergehende handelt.
- Eine abschließende Aussage zur finanziellen Abwicklung der vfdB-Jubiläumsjahresfachtagung in Stuttgart kann derzeit noch nicht getroffen werden, da es den Verantwortlichen bei der Feuerwehr Stuttgart bis heute nicht gelungen ist, die Tagung gegenüber der vfdB abzurechnen. Es sieht zwar so aus, dass die Tagung mit +/-0 abschließt, aber das Endergebnis bleibt noch abzuwarten. Den Einnahmen auf der Haushaltsstelle Spendenüberschuss Tagung stehen

Ausgaben gegenüber, die derzeit aus diesen Einnahmen nicht ausreichend gedeckt sind.

- Auf Nachfrage erläutert Herr Spohn, dass die vfdb mit einer Spende an „Paulinchen“, einer Organisation zur Rehabilitation brandgeschädigter Kinder, ein Seminar mit den Eltern und den brandgeschädigten Kindern unterstützt hat. Diese Organisation hatte erhebliche finanzielle Probleme, so dass sich die vfdb entschieden hat, dieses Seminar mit 5.000,00 DM zu unterstützen. Ein weiterer Betrag in Höhe von 1.000,00 DM ist an ein Kinderkrankenhaus für eine psychologische Maßnahme für brandgeschädigte Kinder in Köln gegangen.

### ***Bericht der Kassenprüfer:***

Da Herr Fritzen aus terminlichen Gründen nicht anwesend sein kann, werden keine Bedenken erhoben, dass der Kassenbericht von Herrn Burrichter, BF Münster, verlesen wird:

Am 01.02.2001 wurden von den Kassenprüfern Fritzen und Wittenberg im Beisein des Schatzmeisters Spohn sowie Frau Schmitz als Mitarbeiterin der Geschäftsstelle der vfdb in Münster die Buch- und Kassenprüfung der vfdb anhand des Jahresabschlusses 2000 über Einnahmen und Ausgaben geprüft. Zu dem Bericht des Schatzmeisters über das Geschäftsjahr 2000, ausgestellt am 13.01.2001, lagen die Haushaltsüberwachungslisten in Form von EDV-Ausdrucken, die Kontoauszüge, die Rechnungsbelege und die Anlagezertifikate vor. Bei sämtlichen Konten wurden jeweils der Vortrag und der Endbetrag überprüft. Außerdem wurden Stichproben der Rechnungs- und Abrechnungsbelege unter Hinzuziehung der Bankauszüge durchgeführt. Das Ergebnis der Prüfung stellt sich wie folgt dar:

1. Einnahmen und Ausgaben sind vollständig und richtig verbucht und belegt. Die Belege sind laufend nummeriert und abgeheftet.
2. Die Haushaltsüberwachungslisten (EDV-Ausdrucke) sind ordnungsgemäß und übersichtlich dargestellt.
3. Die in dem Bericht aufgeführten Zahlen stimmen mit den Buchabschlüssen per 31.12.2000 überein. Die Vermögensaufstellung sowie die Einnahmen- und Ausgabenrechnungen waren rechnerisch in Ordnung.

Die Niederschrift ist von den Herren Wittenberg und Fritzen unterzeichnet. Beide bitten, den Vorstand in Bezug auf die Kassenführung zu entlasten.

Fragen zu dem Bericht und dem Ergebnis der Kassenprüfer ergeben sich nicht. Der Vorstand wird von den Mitgliedern einstimmig entlastet.

#### **TOP 4: Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr 2001:**

Der Schatzmeister gibt zu dem Haushalt für das Jahr 2001 folgende Erläuterungen:

I. Ausgaben: geplante Gesamtausgaben: XXXXXXXX €

- Das Referat 12 hat bis zur Aufstellung des Haushaltsplanes XXXXXX € für den Neudruck von Brandschutzerziehungsmaterial und damit auch genug Finanzmasse verfügbar, auch die Technik für Neudrucke zu verbessern. Der aktive neue Referatsleiter hat eine Reihe zukunftssträchtiger Ideen und wird sich hinsichtlich deren finanziellen Realisierung sicher häufiger an den Schatzmeister wenden.
- Die Entschädigung des Geschäftsführers wird sich – wie vorgesehen – entwickeln.
- Bei den Forschungsprojekten ist bereits ein Teil anfinanziert. Die Restfinanzierung erfolgt in diesem Jahr. Die vorgesehenen 36.000,00 € sind größtenteils durch entsprechende Einnahmen gedeckt.
- Das Budget 2001 für den TWB musste auf 10.000,00 € aufgestockt werden, da einerseits die Aktivitäten des TWB zunehmen und andererseits die entsendenden Dienststellen immer häufiger nicht mehr die Reisekosten übernehmen.
- Die Loseblattsammlung – auch angeboten als CD-Rom „Vorbeugender Brandschutz“ wird verlegt vom Verlag Kultur und Wissen. Diese Loseblattsammlung hat seit 01.04.2000 einen von der vfdb gestellten neuen Fachbetreuer. Die Entschädigung für diesen Betreuer, die bisher zwischen dem Verlag und dem Betreuer direkt ohne Beteiligung der vfdb abgewickelt wurde, wurde seit der Änderung in den Haushalt der vfdb aufgenommen. Die Ausgaben sehen XXXXXXXX € vor. Diese Position ist vertraglich entsprechend geregelt. Auf

der Einnahmenseite liegt der Betrag etwas höher, da der damit verbundene Verwaltungsaufwand zu berücksichtigen ist.

- Der Zukunftsworkshop ist nochmals als Ausgabeposition ausgewiesen, da er noch nicht abgeschlossen ist. Es war geplant, eine Abschlusssitzung durchzuführen. Hierfür jedoch einen gemeinsamen Termin zu finden, hat sich als ausgesprochen schwierig erwiesen, da sich diese Sitzung über mehrere Tage erstreckt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass dieses Projekt noch in diesem Jahr zu Ende gebracht wird.

## II. Einnahmen:

- Die Haushaltsstelle „Beiträge korporativer Mitglieder“ könnte sich aufgrund einer durchgeführten Werbeaktion etwas erhöhen.
- Bei den Beiträgen der persönlichen Mitglieder spiegelt sich die ständig wachsende Zahl der Mitglieder wieder. Es ist damit zu rechnen, dass noch in diesem Jahr das 2.000'ste Mitglied in der vfdb begrüßt werden kann.
- Bei den Kapitalerträgen schlägt sich das Finanzvolumen, das sich ua. durch das Ergebnis der INTERSCHUTZ 2000 gebildet hat, nieder. Eine Kapitaleinnahme in der Größenordnung von ca. XXXXXXXX DM bei einem derzeit niedrigen Zinssatz ist nicht zu verachten. Diese Einnahme entspricht immerhin den Beiträgen von 500 persönlichen Mitgliedern.
- Bei den Sonderprojekten handelt es sich um eine nachrichtliche Position, da die Ausgaben diesen Einnahmen gegenüberstehen.
- Das Budget Verkauf Drucksachen Referat 12 ist gegenüber dem Budget von 2000 erhöht worden, da im letzten Jahr der Verkauf der Broschüren sehr lief und sich dieser Trend fortsetzt.
- Der Verkauf des Mitgliederverzeichnisses der vfdb auf Diskette hat sich inzwischen auch zu einer Einnahmequelle entwickelt, d.h., die Kosten für die Erstellung liegen bereits unter den Einnahmen.

Ob eine Entnahme aus der Rücklage in diesem Haushaltsjahr erforderlich wird, wird sich im Laufe des Jahres abzeichnen.

Der Haushaltsentwurf 2001 wird von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

## **TOP 5: Ehrungen**

Mit der Ehrennadel der vfdb werden ausgezeichnet:

Herr Bartels aus Dachau

Herr Broemme, Landesbranddirektor aus Berlin

Herr Ebel aus Hannover

Herr Höhlemann aus Dortmund

Herr Julga aus Hannover

Herr Lorsbach aus Düsseldorf

Herr Morlock aus Düsseldorf

Herr Mark Heinrich von Schickfus aus München

Herr Wilhelm Schmidt aus Ratingen

Herr Gernot Schneider aus Freiburg

Herr Hans Wittmann aus Fürth

Mit der goldenen Ehrennadel wird geehrt:

Branddirektor a.D. Dipl.-Ing. Lothar Knack aus Braunschweig

## **TOP 6: Verschiedenes**

Herr Prof. Hosser weist auf die Veranstaltungen im Rahmen des 9. Internationalen Brandschutzsymposiums hin.

Auf Nachfrage erklärt der Vorsitzende, dass eine Arbeitsgruppe für Schutzzieldefinitionen für Berufs- und Werkfeuerwehren eingerichtet werden soll.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern für ihre Aufmerksamkeit und schließt die Sitzung.

gez. Blätte  
(*Vorsitzender und Versammlungsleiter*)

gez. Spohn  
(*Geschäftsführer*)